

## Anfragen an den Schulausschuss der Stadt Iserlohn

Ausweislich der unter [www.deutscher-lernatlas.de](http://www.deutscher-lernatlas.de) veröffentlichten Ergebnissen einer großangelegten Bertelsmann-Studie über die Lernsituation in allen 412 deutschen Landkreisen und kreisfreien Städten schneidet der Märkische Kreis in der Kategorie „Schulisches Lernen“ in einer Vergleichsgruppe von 144 Landkreisen denkbar schlecht ab. Der MK erreicht den 144. und damit letzten Platz. Um herauszufinden, inwieweit die im Index dargestellten Werte auch die Situation in Iserlohn widerspiegeln, sind entsprechende Werte für die Stadt Iserlohn zu ermitteln.

Daher bitten wir um die Beantwortung folgender Fragen:

- 1) Wie viele Kompetenzpunkte erreichten Iserlohner Grundschüler im Bereich Lesekompetenz (nach IGLU)?
- 2) Wie viele Kompetenzpunkte erreichten Iserlohner Schüler im Bereich Lesekompetenz Deutsch (nach IQB)?
- 3) Wie viele Kompetenzpunkte erreichten Iserlohner Schüler im Bereich Lesekompetenz Englisch (nach IQB)?
- 4) Wie viele Kompetenzpunkte erreichten Iserlohner Schüler im Bereich Mathematische Kompetenz (nach PISA)?
- 5) Wie viele Kompetenzpunkte erreichten Iserlohner Schüler im Bereich naturwissenschaftliche Kompetenz (nach PISA)?
- 6) Wie hoch ist die Zahl der Klassenwiederholer (absolut und in %)?
- 7) Wie hoch ist die Zahl der Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss (absolut und in %)?
- 8) Wie hoch ist die Zahl junger Erwachsener (20-24 J.) mit höherem Schulabschluss (absolut und in %)?

Zusätzlich ist im Bildungsforum Iserlohn die Frage der Durchlässigkeit zwischen den Schulformen gestellt worden. Daher stellen wir auch folgende Fragen:

- 9) Wie viele Schulformwechsler sind in Iserlohn innerhalb des dreigliedrigen Schulwesens aufgestiegen?
- 10) Wie viele Schulformwechsler sind in Iserlohn innerhalb des dreigliedrigen Schulwesens abgestiegen?
- 11) Wie viele Schulformwechsler sind in Iserlohn aus der Gesamtschule in das dreigliedrige Schulwesen umgestiegen?
- 12) Wie viele Schulformwechsler sind in Iserlohn aus dem dreigliedrigen Schulwesen in die Gesamtschule umgestiegen?

Der Ausbau der Regionalen Arbeitsstellen zur Förderung von Jugendlichen aus Zuwandererfamilien und des Integrationsprogramms KOMM-IN (Innovation in der kommunalen Integrationsarbeit) zu Kommunalen Integrationszentren (KIZ) ist in NRW geplant. Kernaufgabe der KIZ, die in jeder kreisfreien Stadt und in jedem Kreis eingerichtet werden sollen, ist die Förderung von Migranten im Bildungswesen, von der frühkindlichen Förderung bis zur Unterstützung beim Übergang von der Schule in den Beruf. Hierzu folgende Fragen:

- 13) Ist geplant, im Falle der Einrichtung einer RAA bzw. eines Kommunalen Integrationszentrums im Märkischen Kreis, dieses in Iserlohn anzusiedeln?